

Parabel : Aus drei Wörtern einer Liste

Klippe □ Dunkelheit □ Pirat

Ein Pirat, dem die Meute seiner Mannschaft zum Hals heraushing, seilte sich eines Nachts ab, bestieg ein kleines Boot und verschwand unbemerkt in der Dunkelheit, um ein neues Leben zu beginnen.

Was er allerdings nicht bedachte, war die Tatsache, dass es gen Süden □ und den Sternbildern zufolge ruderte er in jene Richtung □ gefährliche Klippen gab, die ein Erreichen des rettenden Ufers immens erschwerten, wenn nicht gar unmöglich machten.

Als er die Gefahr wahrnahm, war es zu spät.

Tage später fanden ihn Fischer leblos am steinigen Ufer.

Birgit Korell-Sampaio, Oktober 2011

Thema: Parabel

Veränderte Parabel, s. Herr Keuner und die Flut (B. Brecht)

Als jener besagte □also bereits bekannte □Herr Keuner durch jenes □ebenfalls bereits bekanntes □Tal wanderte, das sich später einmal als Meeresarm herausstellen sollte, und dort eben den Gezeiten zufolge die Flut Wassermassen in das Tal spülte, blieb Herr Keuner eine Schrecksekunde lang stehen, holte tief Luft und überlegte in Windeseile, was zu tun sei, damit ihm keine Gefahr drohte zu ertrinken oder auf die offene See getrieben zu werden.

Als er um sich blickte, entdeckte er jenseits des Talers Felsformationen, die das Tal säumten und zu einer Hochebene führten.

Sofort strebte er darauf zu, währenddessen die Flut stetig anstieg.

Er erreichte die Felsen schwimmend und fing an, mühsam die Höhen zu erklimmen, wobei er oftmals von der Kraft des Wassers zurückgespült wurde, manchesmal auf glitschigem Grund ausrutschte, und es passierte, dass er sich an spitzen, scharfkantigen Steinen die Haut verletzte.

Wild entschlossen kämpfte er sich Stück für Stück an sein Ziel heran, erreichte schließlich die Anhöhe und sank erschöpft zu Boden.

Als er aufblickte, lag das Meer zu seinen Füßen, und in der Ferne, fast nicht zu erkennen, schaukelte ein kleiner Kahn am weiten Horizont.

Birgit Korell-Sampaio, Oktober 2011

Parabel aus drei Wörtern einer Liste:
Salz * Dunkelheit * tauchen

Der Schatz

Ein armer Mann fand eines Tages einen Schatz: 5 Goldstücke in einer Dose.
Er ging hin und kaufte sich ein Säckchen Salz, das zur damaligen Zeit kostbarer war als Gold und machte sich auf zum Markt, um mit dem Salz zu handeln.
Er gedachte 10 Goldstücke dafür zu erlösen und damit einen Salzhandel zu begründen.
Wie er so ging, lief ihm der Schweiß herunter, denn das Säckchen war schwer.
Zudem war der Weg sehr mühsam, denn nach einem Unwetter gab es Wasserloch an Wasserloch, und ständig musste der Mann ausweichen.
Als er eben das Säckchen von der einen zur anderen Schulter schob, um das Gewicht zu verlagern, rutschte die kostbare Last ab und fiel in ein Wasserloch.
Der Mann hub an zu lamentieren und das Schicksal zu beschimpfen, das es noch nie gut mit ihm gemeint habe. Er gab das Salz verloren, das sich nun sicherlich schon lange aufgelöst hatte. Und er ging hadernd und weinend von dannen.
Ein anderer hatte das alles beobachtet. Er wartete geduldig, bis die Sonne die Pfütze ausgetrocknet hatte, sammelte das wieder kristallisierte Salz auf, schaufelte es in den nun wieder trockenen Sack und trug es zum Markt. Er wurde ein reicher Salzhändler, zutiefst beneidet von dem Armen für sein unverdientes Glück.

Rosemai M. Schmidt

FORTSETZUNG DER PARABEL DES AGRIPPA MENENIUS LANATUS

Doch es dauerte nicht lange, da waren die Glieder des Körpers erneut erzürnt auf den Magen. Denn dieser verlangte unaufhörlich nach Nahrung, so dass die Hände fast bis in die Nacht hinein damit beschäftigt waren, den Mund zu füllen, die Zähne damit befasst, zu kauen.

Auf diese Weise kamen die Hände nicht mehr dazu, wie zuvor schöne Gegenstände herzustellen, der Mund nicht mehr dazu, wohlklingende Laute von sich zu geben. Und die Beine, die früher anmutig zu tanzen wussten, mussten die immer schwerer werdende Last tragen, wenn denn der Magen sich mit dem Körper, in dem er wohnte, zur besseren Verdauung bewegt werden wollte.

Darum stellten die Glieder des Körpers die Versorgung des Magens ein. Als dieser dann nach einiger Dauer Hunger litt und die Glieder an seine bedeutsame Nützlichkeit erinnerte, gaben diese zur Antwort, dass er mit seiner Gefräßigkeit das Ganze bedrohe. Er möge Maß halten, sonst würden sie ihn mäßigen.

Chop sticks □ Eine Parabel

Wer einmal über'n Tellerrand
geschaut die andre Speis
und hat die Zunge
sich daran gewöhnt
der löffelt nicht mehr gern
die Suppe aus
von früh gewohnt
den gleichen Brei

FORTSETZUNG ZU FRANZ KAFKA GIBS AUF!

Ein Passant, der diese Szene aus der Nähe beobachtet hatte, trat dann, als der Schutzmann sich schon etwas entfernt hatte, auf mich zu. □Bei diesem Herrn sind Sie an den Falschen geraten. Sie sind schon auf dem richtigen Weg!□, sagte er.

Walter Milos